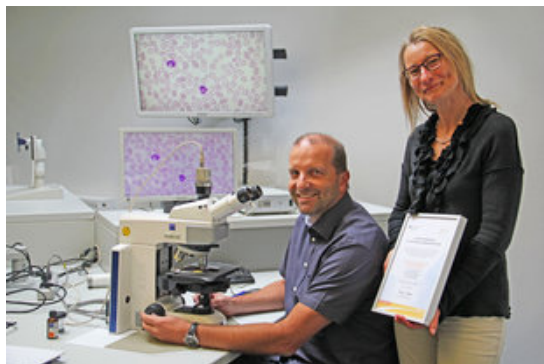


## Horn Imaging gewinnt erneut Förderpreis



Von Steven Gold

**AALEN** Das Aalener Unternehmen Horn Imaging hat den Förderpreis des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Rahmen des Programms „Digitale Medien in der beruflichen Bildung“ gewonnen. Dadurch wird ihnen ermöglicht, gemeinsam mit ihren Partnern vom Fraunhofer-Institut und von Instand e. V., einem Verein zur Qualitätsprüfung, in den nächsten zwei Jahren eine Internet-Homepage zu entwickeln. Mit deren Hilfe sollen sich Medizinisch-technische Assistenten (MTA) und Laborärzte im Bereich der Zellmorphologie online beruflich weiterbilden können.

Geschäftsführer Oliver Horn und seine Frau Monika Horn gehörten bereits im Jahr 2010 zu den Gewinnern des Innovationswettbewerb zur Förderung von Medizintechnik. (Foto: Steven Gold)

„Heutzutage ist es so, dass man oft nicht die Zeit oder das Geld hat, alle MTA auf Fortbildungen zu schicken. Die, die nicht

mitgehen, müssen also bei denen, die dabei waren, nebenher mitlernen. Unser Projekt HemaWeb soll eine gleichwertige Fortbildungsalternative im Web 2.0 bilden, durch die man in Zukunft zeit- und ortsunabhängig ist“, sagt Geschäftsführer Oliver Horn.

Das Prinzip dahinter ist relativ einfach. Labore suchen aus ihren Archiven hämatologische Blutaussstriche heraus und senden diese dann an Horn Imaging weiter. Dort werden sie eingescannt und, falls nötig, von einem Experten klassifiziert, bevor sie schlussendlich von den Fortbildungsteilnehmern zur Übung in verschiedenen Perspektiven differenziert werden müssen. Unterstützt werden diese praktischen Übungen durch Fortbildungsvorträge von geprüften Experten, die in sogenannten Webinaren über Streams angehört werden können. Durch die durchgängige tutorielle Betreuung ist es den Teilnehmern möglich, am Ende die Kurse mit einer zertifizierten Prüfung abzuschließen.

Zudem soll aber auch die aktive Arbeit von Laborärzten vereinfacht werden. „Nehmen wir an, ich habe eine Blutprobe und vermute, dass es sich um einen Malaria-Virus handelt. Da ich mir aber nicht zu 100 Prozent sicher bin, möchte ich zusätzlich noch den zuständigen Spezialisten konsultieren. Nun sitzt der wiederum in München und könnte so erst nach ein paar Tagen meine Blutprobe erhalten und mir sein Ergebnis mitteilen. In so einem Fall soll es mir HemaWeb ermöglichen, ihm direkt in einer Online-Konferenz meine Mikroskopie zu zeigen und mich via Head-Set mit ihm zu beraten. Ganz nach dem Prinzip eines virtuellen Über-die-Schulter-Schauens“, erklärt der Geschäftsführer weiter. Das Projekt wird auf vier Schwerpunkte in den Bereichen Wissensvermittlung, Wissenserarbeitung und -sicherung sowie den fachlichen Austausch untereinander ausgerichtet sein. Die Konzeptionsphase startete am 1. September.



Für Horn Imaging war der Förderpreis schon die zweite Auszeichnung auf bundesweiter Ebene. 2010 erhielt das Unternehmen bereits einen Forschungspreis für ein Projekt zur Automatisierung der mikroskopischen Untersuchung von Knochenmarkzellen. Neben medizinischen Bereichen der Bilderfassung, wie zum Beispiel in der Labormedizin oder der Mikrochirurgie, ist Horn Imaging auch in Wissenschaft und Industrie tätig.

(Erschienen: 23.09.2013 18:29)

[http://www.schwaebische.de/region/ostalb/aalen/stadtnachrichten-aalen\\_artikel,-Horn-Imaging-gewinnt-erneut-Foerderpreis-\\_arid,5504037.html](http://www.schwaebische.de/region/ostalb/aalen/stadtnachrichten-aalen_artikel,-Horn-Imaging-gewinnt-erneut-Foerderpreis-_arid,5504037.html)